

*u*<sup>b</sup>

---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

WEITERBILDUNGSKURS

Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW

[www.zuw.unibe.ch](http://www.zuw.unibe.ch)

# Weiterbildungen an Hochschulen leiten



# Weiterbildungen an Hochschulen leiten

## Kompaktkurs

### Ausgangslage und Ziele

---

Die Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen und -kursen an Hochschulen verlangt von den verantwortlichen Personen eine breite Palette an Kenntnissen und Fertigkeiten. Dazu gehören betriebswirtschaftliches Wissen, Kenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen und aktueller hochschulpolitischer Entwicklungen, pädagogisch-didaktisches Knowhow, Kompetenzen beim Führen von Dozierenden sowie Wissen und Können, um Kurse und Studiengänge sinnvoll zu evaluieren. Diese fachübergreifenden Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen sich die Studienleiterinnen und Studienleiter oft erst erarbeiten, wenn sie die Leitung eines Weiterbildungsprogramms übernehmen. Dabei bleibt aufgrund anderer Aufgaben bzw. der häufig knapp bemessenen Pensen wenig Zeit, sich innert nützlicher Frist das notwendige Handwerkszeug und Kontextwissen anzueignen. Auch gibt es kaum anwendungsorientierte Fachliteratur oder Weiterbildungsangebote, die sich

systematisch mit den spezifischen Herausforderungen der Leitung von Weiterbildungsstudiengängen an Hochschulen befassen.

Mit dem Kurs «Weiterbildungen an Hochschulen leiten» schliesst das Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW) der Universität Bern diese Lücke.

Der sechstägige Kurs gibt eine kompakte und anwendungsorientierte Einführung in das Management von Weiterbildungsprogrammen an Hochschulen. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen,

- den Bereich der Hochschulweiterbildung, dessen Kontext und Akteure sowie die charakteristischen Spannungsfelder zu verstehen und die Austauschbeziehungen zwischen dem Weiterbildungsprojekt und seiner Umwelt zielorientiert zu gestalten,
- Weiterbildungsangebote kontext-, zielgruppen- und lernspezifisch begründet zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

### Zielpublikum

---

Das Angebot richtet sich an Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter, Programmverantwortliche und weitere Personen, die für die Konzeption, die Durchführung und Weiterentwicklung von Weiterbildungsangeboten an Hochschulen oder hochschulähnlichen Institutionen verantwortlich sind. Zum Zielpublikum gehören sowohl Personen, die neu in diesem Bereich arbeiten, wie auch solche, die ihr Wissen und Können aktualisieren, reflektieren und weiterentwickeln wollen.

# Themen und Aufbau

---

Der Kurs besteht aus drei zweitägigen Kursblöcken, die auch einzeln besucht werden können. Sie widmen sich vier spezifischen Themen der Hochschulweiterbildung:

BLOCK I 24./25. JANUAR 2019

## Programmentwicklung im Kontext von Hochschule und Markt

BLOCK II 28. FEBRUAR / 1. MÄRZ 2019

## Didaktik im Kontext von Wissenschaft und Praxis

Forschungsnahes Lernen gestalten (1.Tag)

Leistungsnachweise in der Weiterbildung (2.Tag)

BLOCK III 28./29. MÄRZ 2019

## Laterales Führen von Dozierenden

## Evaluation von Weiterbildungsstudiengängen und -kursen

---

BLOCK I

## Programmentwicklung im Kontext von Hochschule und Markt

DONNERSTAG/FREITAG, 24./25. JANUAR 2019

Die Hochschulweiterbildung steht im Schnittfeld spezifischer Kontexte mit je unterschiedlichen Bedingungen – sie ist Teil des Hochschul-, des Wissenschafts- und Forschungs-, des Weiterbildungs- sowie des Arbeits- und Beschäftigungssystems. Für die Programmentwicklung bedeutet dies, dass nebst den Bologna-Anforderungen, den rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Hochschule und weiterbildungspolitischen Vorgaben, auch der Bedarf und die Bedürfnisse der Arbeitswelt zu berücksichtigen sind. Die Entwicklung solider, erfolgversprechender Weiterbildungsstudiengänge und -kurse verlangt deshalb eine genaue Abklärung der Ausgangslage und der Rahmenbedingungen sowie die Durchführung von Bedarfs- und Marktanalysen. Darauf aufbauend sind Entschiede zu Format, Zielen und Zulassungsbedingungen zu fällen.

Themen der beiden Kurstage sind:

- Rahmenbedingungen und aktuelle Entwicklungen
- Modelle der Programmentwicklung
- Organisations- und Umfeldanalyse
- Konkurrenzanalyse
- Bedarfsanalyse
- Profilierung und Strategiefestlegung
- Einbezug von Stakeholdern und Kooperationen

Leitung: Dr. Andreas Fischer, ehemaliger Direktor ZUW, Universität Bern;  
Dr. Christina Cuonz, Direktorin ZUW, Universität Bern

## **Forschungsnahes Lernen gestalten**

**DONNERSTAG, 28. FEBRUAR 2019**

Hochschulweiterbildungen nehmen Bezug auf Wissenschaft und Forschung und unterscheiden sich dadurch von nicht-akademischen Weiterbildungen. Für die Studiengangsleiterinnen und -leiter ist es eine Herausforderung, diesen Anspruch zugleich mit der Erwartung ihrer Studierenden nach einem engen Praxisbezug des Weiterbildungsstudiums zu erfüllen. Häufig bestehen innerhalb eines Studiengangs auch grosse Unterschiede hinsichtlich der Vorkenntnisse der Teilnehmenden im wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Kurstag widmet sich den folgenden Fragen:

- Was heisst Wissenschafts- und Forschungsbezug in der Hochschulweiterbildung?
- Wie kann der Wissenschafts- und Forschungsbezug in Weiterbildungsstudiengängen didaktisch gestaltet werden?
- Wie kann in der Hochschulweiterbildung forschendes Handeln und Reflektieren eingeübt und mit der beruflichen Praxis verknüpft werden?

Leitung: Dr. Roman Suter, Hochschuldidaktik und Lehrentwicklung, ZUW, Universität Bern

## **Leistungsnachweise in der Weiterbildung**

**FREITAG, 1. MÄRZ 2019**

Auch (oder insbesondere) in der Weiterbildung sollten Leistungsnachweise kompetenzorientiert gestaltet werden. Dabei sollen die Leistungsnachweise Qualitätsansprüchen genügen und aussagekräftig und fair sein. Insbesondere die heterogenen Eingangsvoraussetzungen und zum Teil individualisierte Zielsetzungen stellen in der Weiterbildung oft eine grosse Herausforderung dar, wenn es darum geht, geeignete Formen von Leistungsnachweisen zu konzipieren.

Am Kurstag werden die Grundprinzipien der Planung, Durchführung und Bewertung von Leistungskontrollen besprochen, die helfen, aussagekräftige und faire Prüfungen umzusetzen. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer haben die Gelegenheit, einen Assessmentplan für ihr Programm zu entwickeln.

Kursthemen sind:

- Abstimmung zwischen Studiengang- und Modulzielen und den Leistungsnachweisen
- Prüfung als Messung: Grundprinzipien der Klassischen Testtheorie als Modell für die Qualität von Leistungsnachweisen
- Stellenwert von Prüfungen in der Lehre

Leitung: Dr. Ute Woschnack, Philosophische Fakultät, Universität Zürich

## **Laterales Führen von Dozierenden**

**DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019**

Dozierende sind ein Schlüsselfaktor für erfolgreiche Weiterbildungsveranstaltungen. Häufig ist diese überaus heterogene Gruppe mit der Organisationseinheit «Weiterbildung» aber nur locker verbunden: Temporäre Arbeitsverhältnisse dominieren, sie sind selten direkt unterstellt, die Hauptinteressen liegen woanders. All das generiert für Studiengangsleitungen oder Programmverantwortliche eine spezielle Führungssituation: Ohne klassisch-hierarchische Befugnisse sollen Verständnis, Engagement und Verbindlichkeit sowie die Einordnung in die strategische Stossrichtung sichergestellt werden. Laterale Führung, so die gebräuchliche Bezeichnung, wird nicht selten als «Königsdisziplin der Führung» bezeichnet.

Thematisiert werden:

- (Laterale) Führung in der Hochschulweiterbildung: die Bühne und die Erwartungen der Akteure
- Führung von Hochschuldozierenden: das eigene Skript
- Sog statt Druck: hochschulkulturkonforme Anreize und Gewinne
- Erstens kommt es anders ...: Heuristiken für den Umgang mit schwierigen Dozierenden (Fallbeispiele)

Leitung: Prof. Dr. Christof Baitsch, Organisationsberatung Zürich

## **Evaluation von Weiterbildungsstudiengängen und -kursen**

**FREITAG, 29. MÄRZ 2019**

Weiterbildungsprogramme sind im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Weiterentwicklung sinnvoll zu evaluieren. Der Kurstag vermittelt das systematische Grundlagenwissen, um eine Evaluation im Bereich der Hochschulweiterbildung solide und nutzbringend zu planen und durchzuführen. Im Mittelpunkt stehen die beiden Fragen: Was muss bei der Evaluation von Weiterbildungen bezüglich Zweck, Fragestellung und Methodenwahl berücksichtigt werden? Wie werden Evaluationsergebnisse vermittelt, damit sie für die Praxis effektiv genutzt werden können?

Folgende Themen kommen zur Sprache:

- Der Evaluationsprozess Schritt für Schritt
- Den Evaluationsgegenstand bestimmen
- Verschiedene Evaluationszwecke
- Fragestellungen und Bewertungskriterien in der Weiterbildung
- Erhebungsdesigns und Methoden auswählen
- Verschiedene Arten der Berichterstattung
- Nutzung der Ergebnisse

Leitung: Dr. Verena Friedrich, ZUW, Universität Bern

## **Trägerschaft**

Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW)

## **Programmverantwortung**

Erika Hänni, M.A., ZUW, Universität Bern

## **Kursdaten und -zeiten**

Daten: 24./25. Januar, 28. Februar /1. März und 28./29. März 2019

Zeiten: jeweils 8:45 bis 17:15 Uhr

## **Ort**

Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, Bern

## **Kosten**

Ganzer Kurs (6 Tage): Fr. 2400.–

Einzelne Kursblöcke (2 Tage): Fr. 900.–

## **Anmeldung und weitere Informationen**

Anmeldeschluss ganzer Kurs: 27. Dezember 2018

Es besteht auch die Möglichkeit, nur an einzelnen Kursblöcken teilzunehmen.

Anmeldeschluss für die einzelnen Kursblöcke:

- Block I: 27. Dezember 2018
- Block II: 31. Januar 2019
- Block III: 28. Februar 2019

Internet: [www.weiterbildungsmanagement.unibe.ch](http://www.weiterbildungsmanagement.unibe.ch)

Post / E-Mail:

Universität Bern

Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW)

Schanzeneckstrasse 1

Postfach

3001 Bern

Telefon 031 631 39 28

[zuw@zuw.unibe.ch](mailto:zuw@zuw.unibe.ch)

[www.weiterbildung.unibe.ch](http://www.weiterbildung.unibe.ch)